



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, die Errichtung eines Mahnmals gegen Menschenvernichtung, Terror, Hass, Krieg und Bürgerkrieg an einem geeigneten Platz in Liesing zu veranlassen. Dieses Mahnmal soll auch an alle jene Menschen erinnern, die durch derartige Ereignisse – oft auch von gewissenlosen Demagogen irregeleitet, aber im guten Glauben – ihr Leben lassen mußten. Dabei wäre auch anzudenken, alle derzeit bestehenden derartigen Baulichkeiten durch dieses neue Mahnmal zu ersetzen, wobei die Tafeln mit den Namen der Opfer in das neue Objekt integriert werden könnten.

Begründung:

Wir erleben gerade wieder eine Radikalisierung der Menschen. Das ist auch oft nur deshalb möglich, weil die Kenntnis vieler Menschen über die Folgen von Hass, Terror, etc. kaum bis gar nicht vorhanden ist. Die Gruppe der Zeitzeugen, die ein Terror-Regime, Krieg und Bürgerkrieg, also die Auswirkungen von Hass und Radikalisierung bewusst selbst erlebt haben, wird immer kleiner. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil der heutigen Bevölkerung diesen furchtbaren Teil unserer jüngeren Geschichte kaum bis gar nicht kennt. Diese Unwissenheit macht es aber Demagogen und Radikalen wieder leicht, Hass zwischen den Menschen zu schüren, womit wir wieder bei den schrecklichen Folgen sind. Ein Mahn- aber gleichzeitig auch Denkmal an die Opfer, das daran erinnert, was Hass und Radikalität zur Folge haben können, trägt hoffentlich dazu bei, dass mehr Menschen als bisher kritischer werden. Dieses Mahnmal wäre eine Erweiterung der Idee der „Steine der Erinnerung“, die doch dazu geführt haben, dass die Menschen immer wieder über die traurige Geschichte ihres Grätzels „stolpern“! Der neue „Stadtpark Atzgersdorf“ wäre zum Beispiel ein guter Platz für dieses Mahnmal! Ist doch die seinerzeitige „Arisierung“ dieser Liegenschaft niemals völlig geklärt worden und das Schicksal der Familie Pollak, der seinerzeit das Grundstück, gehörte, ist auch ein typisches Beispiel für die Geschehnisse der damaligen Zeit.